



Das Junge Ensemble Ruhr unter der Leitung von Maik Horstmann gastierte am Sonntagabend, den 22. Oktober 2017 in der Gemeinde Altenessen.

Die Besucher des Konzerts in Altenessen kamen in den Genuss einer vielseitigen Darbietung der besonderen Art. Das Junge Ensemble Ruhr, welches sich im letzten Jahr neu gegründet hat, tourt seit Kurzem unter dem Motto „Jesus – Gott. Mensch. Liebe“ durch das Ruhrgebiet und bringt Stücke zum Mitdenken und Mitwirken dar. Hierbei zeichnet sich das Ensemble durch seine Vielfalt und Liebe zur Musik aus.

Anbetung und Lobpreis in dynamischer Vielfalt

Gleich zu Beginn wurden die Gäste eingeladen, dieses Konzert dem Lob und Dank Gottes zu widmen. Wie ein Gebet sollten sich die Beiträge als roter Faden durch das Konzert ziehen. Für einen kurzen Moment kehrte erwartungsvolle Stille im Kirchenschiff ein, bis die Gäste mit einer peppigen Darbietung des „Gloria“ von Meggi Klüber abgeholt wurden. Passend begleitet von Piano, Gitarre und Schlagzeug lud das Stück die Gäste förmlich zum Mitmachen ein. Ähnlich rhythmisch begeisterte das Stück „Wir müssen lernen zu lachen“ von Johannes Ganz: Freude schenken und Liebe weitergeben – Eine so schöne Aussage, dass selbst in der letzten Reihe die Füße wippten und die Köpfe zustimmend nickten.

Dankbarkeit als Grundhaltung

Durch wohl gewählte Wortbeiträge wurden die Impulse aus dem Konzert immer wieder verstärkt und neue Aspekte aufgezeigt. Ganz im Sinne eines Gebets führten die Beiträge vom Lob zum Dank Gottes und leiten damit einen deutlich ruhigeren Teil des Abends ein. Stücke von John Rutter („Go forth into the world in peace“) und Bob Chilcott („God so loved the world“) luden zum Genießen und Nachdenken ein. Sie vermittelten tiefe Geborgenheit und Dankbarkeit für die Liebe Gottes. Zum Finale des Konzertes waren die Gäste des Konzertes eingeladen, mit dem Jungen Ensemble in das Stück „Liebe, die du mich zum Bilde“ einzustimmen. Der Kreis des Konzertes schloss sich mit einem ruhigen und besinnlichen Stück – eigens komponiert von Maik Horstmann.

13. November 2017

Text: Lara Krause, Alina Graf

Fotos: Viola Deluweit

